DATEN UND FAKTEN

Kindergelderhöhung um 10 Euro: Der Trend geht zum Halbschuh

Berlin, 29. Oktober 2008

Für zehn Euro mehr Kin

der geld können Eltern für ihre Kinder einen halben Schuh kaufen. Wenn sie vier Monate sparen, kämen sie auf ein Paar Schuhe, bis dahin

ist der Herbst vorbei. Dann müssen Winterstiefel gekauft werden und die sind teurer. Eltern geben durchschnittlich 550 Euro pro Monat für ihr

Kind aus. Das Kindergeld soll ab 2009 voraussichtlich 164 Euro hoch sein. Den Löwenanteil der Aufwendungen für Kinder tragen da

mit nach wie vor die Mütter und Väter.

Edith Schwab, Bundesvorsitzende des VAMV findet es "befremdlich, dass über eine Erhöhu

ng des Kindergeldes um nur 10 Euro diskutiert wird. Obwohl die steuerliche Freistellung des Existenzminimums verfassungsrechtlich gar

antiert ist, sind wir doch längst über die Illusion hinaus, dass das Kindergeld in seiner derzeitigen Ausgestaltung Armut verhindert."

Ein Großteil der zwei Millionen Kinder in armen Haushalten profitiert nur eingeschränkt oder gar nicht: Eine Erhöhung des Kindergel

des
ko
mm
t
bei
Kin
der
n,
die
Unt
erh
alts
vor
sch
uss
bezi
ehe
n,
nic
ht
an:
das
sind
500
.00
0
Kin
der.
Für
die
1,8
Milli
one
n
Kin
der
im
Sozi
alg
eld
bez

ug ver bes sert sich nic hts, den n das Kin der gel d wir d voll auf den Reg elsa tz ang ere chn et. Hin zu ko mm en die Kin der, die Unt erh alt bek om me

n: sie müssen auf 5 Euro verzichten, da das Kindergeld hälftig auf den Unterhalt angerechnet wird.

"Es gibt die große Lösung: ein

e Kindergrundsicherung. Dass die Politik sich mit diesen Kleinigkeiten aufhält ist, als wenn ein riesiger Elefant im Zimmer stünde, die Anwes

end
en
jed
och
übe
r
Müc
ken
disk
utie
rten
",
so
die
Bun
des
vor
sitz
end
e.
Der
VA
MV
ford
ert
ein
e
Kin
der
gru
ndsi
che
run
g
von
min
des
ten
s
450
Eur

o.

Dateien

PM_Kindergeld_Halbschuh_29.09.08.pdf 319 KB

Zurück

© Copyright 2024 VAMV Landesverband Niedersachsen e.V.